



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Abendveranstaltung Angeordnete Konfliktklärung im Kinderschutz

Erkenntnisse aus der Forschung mit Lösungen für die Praxis

Tanja Lutz und Dr. Rahel Müller de Menezes

Ablauf der Abendveranstaltung 18.00-20.00

- ▶ Begrüssung und Vorstellung
- ▶ Kontext und Eckdaten des Forschungsprojekts zu angeordneten Mediationen und angeordneten Beratungen
- ▶ Präsentation von ausgewählten Ergebnissen
- ▶ Podiumsdiskussion mit Silvio Imhof, Nathalie Rush, Kerstin Riedl, Claudio Domenig und Regina Jenzer zu Forschungsergebnissen, Good Practice und Visionen
- ▶ Ausblick und Apéro ab ca. 19.30

Kontextualisierung des Forschungsprojekts

- ▶ Ca. 10% der Eltern von Kindern unter 18 Jahren leben vom anderen Elternteil getrennt (BFS, 2021)
- ▶ Bei ca. 5-10% der getrennt lebenden Eltern besteht ein chronischer Elternkonflikt (Dettenborn & Walter, 2016; Rosch & Hauri, 2018).
- ▶ Kinder werden Zeugen von Konflikten und werden in Konflikte involviert (van Lawick & Visser, 2017)
- ▶ Kinder und Jugendliche erleben eine Überforderung, die zur Vernachlässigung wichtiger Entwicklungsaufgaben bzw. Entwicklungsverzögerungen führen kann (ebd.)
- ▶ Im Jahr 2024 bestand bei 21'310 Kindern eine behördliche Massnahme zur Unterstützung bei der Umsetzung des Besuchsrechts (knapp 43 % aller Kindesschutzmassnahmen) (KOKES, 2025)

Herausforderungen & Lösungsansätze für die Praxis

Herausforderungen

- ▶ komplexe und verhärtete Ausgangslagen
- ▶ Übertragung des Konfliktes und der «Verantwortung» für die Lösung auf das Unterstützungssystem
- ▶ Stagnation im Beratungsprozess, überhöhte Erwartungen und Überforderung der Fachpersonen
- ▶ hoher Aufwand und psychische Belastung der Fachpersonen

(Jenzer et al., 2018)

Lösungsansätze in der Schweiz

- ▶ **Interventionen:** Angeordnete Mediation und angeordnete Beratung
- ▶ **Kantonale Projekte:** Basel-Stadt, Bern, Wallis, Waadt, Genf
- ▶ **Leitfäden für die angeordnete Mediation:** Bern, Wallis, Graubünden
- ▶ **Ansätze für die angeordnete Beratung:** Baumann, Pfister-Wiederkehr u.a.
- ▶ **Bericht Bundesrat:** Stärkung alternativer Konfliktbearbeitungsmethoden

Studie zur angeordneten Mediation und Beratung

Finanzgeber: Paul Schiller Stiftung

Projektmitarbeit: Vanda Wrubel, Pascal Wyssling

Hintergrund:

- ▶ Mediationen und Beratungen werden in der Praxis angeordnet
- ▶ Fragen aus der Praxis: Welches sind Unterschiede und Wirkungen der beiden Interventionen? Wann ist welche Intervention geeignet?

Zielsetzung:

- ▶ Beschreibung der aktuellen Praxis im Bereich der angeordneten Mediation und angeordneten Beratung
- ▶ Identifikation von Einsatzmöglichkeiten und Wirkfaktoren der beiden Interventionen
- ▶ Entwicklung eines Leitfadens mit Empfehlungen für Fachpersonen zum Einsatz und zur Ausgestaltung der beiden Interventionen

Studie zur angeordneten Mediation und Beratung

Methodisches Vorgehen:

- ▶ Interviews mit Eltern und Fachpersonen (Zuweisende, Mediator*innen, Berater*innen)
- ▶ Kurzbefragungen von Eltern mittels Fragebogen
- ▶ Beizug von Dokumenten (z.B. Konzepte von Praxisorganisationen)

Interviews	Bezug zur angeordneten Intervention
8	Elternteile (3 Väter, 5 Mütter, davon 2 Elternpaare)
6	Fachpersonen angeordnete Beratung
6	Fachpersonen angeordnete Mediation
9	Fachpersonen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden
29	Total

Präsentation ausgewählter Ergebnisse

- ▶ Angeordnete Beratung ≠ angeordnete Mediation!?
- ▶ Wann wird in der Praxis von KESB eine Beratung oder Mediation angeordnet?
- ▶ Wie erleben Eltern eine angeordnete Konfliktbearbeitung?
- ▶ Welches sind Wirkungen von angeordneten Konfliktbearbeitungen?
- ▶ Wie wird die Zusammenarbeit zwischen KESB und Fachpersonen ausgestaltet?

Angeordnete Beratung ≠ angeordnete Mediation!?

Definition angeordnete Beratung

- ▶ Von der KESB angeordnete Beratung mit dem Ziel, strittige Punkte zu regeln

(Jenzer et al., 2018)

- ▶ Ziel ist es, die Eltern zu befähigen, ihre Verantwortung für das Wohl der Kinder wahrzunehmen und die wichtigsten Entscheidungen einvernehmlich zu treffen. Das Instrument beinhaltet einen interdisziplinären Ansatz (rechtlich, sozialpädagogisch, psychologisch)

(Bundesrat, 2025)

Definition angeordnete Mediation

- ▶ Verfahren zur Lösungsfindung durch Betroffene: Vermittelndes Verfahren mit Hilfe neutraler Drittperson

(Jenzer et al., 2018)

- ▶ Ziel ist die Aufhebung/Reduzierung der latenten Kindeswohlgefährdung. Die zu bearbeitenden Themen beziehen sich auf die Bedürfnisse der Kinder und die Übernahme elterlicher Verantwortung. In angeordneten Mediationen werden die Grundprinzipien der Mediation an den Kontext des Kindesschutzes angepasst.

(Hasler-Arana et al., 2025)

Angeordnete Beratung ≠ angeordnete Mediation!?

Forschungsergebnisse: Zentrale Elemente von angeordneten Konfliktbearbeitungen

- ▶ Eltern kommen mit einer Vorgeschichte (eskalierte Elternkonflikte mit komplexer Eltern-Dynamik)
- ▶ Wird eingesetzt bei latenter Kindeswohlgefährdung (≠ akuter Kinderschutz)
- ▶ Kind- und Zukunftsfokussierung
- ▶ Eltern werden in die Verantwortung genommen und unterstützt, gemeinsam Regelungen zu finden
- ▶ Fachpersonen sind für den Prozess verantwortlich, Eltern für den Inhalt
- ▶ Fachpersonen sind allparteilich den Eltern gegenüber und parteilich für das Kind
- ▶ Indirekter Einbezug der Kinder, selten direkter Einbezug
- ▶ Die Interventionen beinhalten psychoedukative Elemente
- ▶ Die Interventionen und die Kommunikation werden stark strukturiert

Angeordnete Beratung ≠ angeordnete Mediation!?

Forschungsergebnisse: tendenzielle Unterschiede bei Gemeinsamkeiten

Angeordnete Beratung

- ▶ Viele der befragten Fachpersonen beziehen sich auf die kindorientierte Elternberatung
- ▶ Fokus auf Verantwortung der Eltern und Entwicklung von Lösungen zu Gunsten des Kindes
- ▶ Vereinbarung als Ziel

Angeordnete Mediation

- ▶ (verstehensbasiertes) Phasenmodell der Mediation als klarer, regelgeleiteter Ablauf
- ▶ Fokus auf Kommunikation und Kooperation der Eltern zum Wohl des Kindes
- ▶ Perspektivenwechsel und elterlicher Konsens als Ziel

Wann wird in der Praxis eine Beratung oder Mediation angeordnet?

Eskalierte Elternkonflikte als Ausgangslage

- ▶ Kommunikations- und Beziehungsprobleme sowie Uneinigkeit in Kinderbelangen
- ▶ Mit einer Ausnahme haben die Eltern vorgängig freiwillige Unterstützungsangebote in Anspruch genommen
- ▶ Perspektive der Fachpersonen: latente Gefährdung des Kindeswohls wegen negativen Auswirkungen des Konflikts auf die Kinder

Zitate:

«Es war so eine angespannte Stimmung, dass egal wann und wie man miteinander gesprochen hat, es war einfach nur ein Streit.» Mutter AM

«Aber sie sind so verletzt oder so emotional, dass sie gar nicht mehr den Fokus auf die Kinder haben können.» Fachperson Mediation

Wann wird in der Praxis eine Beratung oder Mediation angeordnet?

Mit der Anordnung verfolgte Ziele der Fachpersonen

- ▶ Eltern sollen Verantwortung übernehmen und mit Unterstützung einer Fachperson für sie passende Regelungen zu Kinderbelangen entwickeln
- ▶ Weitere Ziele: Verbesserung der Kommunikation, Konfliktreduktion und Befähigung der Eltern

Zitate

„Ihr (Eltern) seid in der Verantwortung. Das kann wirklich niemand anders regeln.“
Fachperson Beratung

“Am besten ist es, wenn ihr miteinander eine Lösung finden könnt. ... Das ist das, was funktionieren kann. Wenn wir ihnen etwas aufdrücken, funktioniert es vielleicht im besten Fall einen Moment.” Fachperson KESB

Wann wird in der Praxis eine Beratung oder Mediation angeordnet?

Zeitpunkt der Anordnung

- ▶ Insbesondere bei Erstmeldungen mit strittigen Besuchs- und Obhutsfragen
- ▶ Tenor: früher ist besser
- ▶ Je nach Situation kann auch bei langjährigen Konflikten mit Beistandschaft eine Konfliktbearbeitung angeordnet werden (Fachpersonen)

Kontraindikationen aus Sicht der Fachpersonen

- ▶ Absolute: Akute Kindeswohlgefährdung, eingeschränkte Erziehungs- und Betreuungsfähigkeit der Eltern, akute häusliche Gewalt
- ▶ Relative: Fehlende Bereitschaft der Eltern, psychische Erkrankungen, sehr starke Emotionalität, starke psychosoziale Belastungen, geographische Distanz

Erleben der Eltern: Angeordnete Intervention als Chance

- ▶ Verbindliche Termine und Unterstützung durch eine Fachperson als Chance
- ▶ Gemeinsam Vereinbarungen entwickeln statt Entscheid durch Behörde
- ▶ Viele Eltern können sich auf eine angeordnete Intervention einlassen bzw. können dafür «gewonnen» oder «abgeholt» werden (Fachpersonen)

Zitate:

"Ich war voll einverstanden." "Also ich finde, es ist unsere Aufgabe, das zu machen, das zu regeln und hinzukriegen. Und die helfen uns einfach nur." Mutter AM

„Ja, ich denke, dass es hilfreich ist für hochstrittige Paare, sich dort wieder an den Tisch zu setzen und auf eine Art natürlich auch gezwungen werden, über den eigenen Schatten springen zu müssen und dort wieder Lösungen für die eigenen Kinder treffen zu müssen.“ Mutter AM

Erleben der Eltern: Angeordnete Intervention als Zwang

- ▶ Ein Elternteil war mit der Intervention nicht einverstanden und diese war für ihn sehr belastend
- ▶ Zwei Elternteile fühlten sich unter Druck einer Regelung zuzustimmen, die für sie nicht stimmt
- ▶ Einige Eltern machen eher widerwillig mit und zeigen Widerstand (Fachpersonen)
- ▶ Eltern fühlen sich teilweise «in eine Ecke gedrängt» oder wie «auf der Schlachtbank» (Fachpersonen)

Zitate:

„Ich kann nicht nein sagen. Ich muss zustimmen. Ich muss die Vereinbarung unterschreiben.“ Mutter AB

«Ich kann auch nicht aufstehen und gehen, wenn es keinen Sinn macht. Ich muss sitzen bleiben, Ruhe bewahren.» Vater AB

Erleben der Eltern: Angeordnete Intervention als herausfordernder Prozess

- ▶ Termine werden von den Eltern als intensiv, schwierig, unangenehm, unheimlich anstrengend, belastend, schwer erträglich, kräftezehrend und schmerzhaft beschrieben
- ▶ Diese Herausforderungen werden auch von Eltern erlebt, die die Fachperson als professionell und kompetent einschätzen

Zitate:

„ ... so eine Mediation ist unheimlich anstrengend, das ist schon so. Das hat jetzt aber weniger mit der Mediatorin oder dem Setting zu tun, sondern einfach mit dem Ex-Partner jetzt natürlich, also die unterschiedlichen Sichtweisen.“ Mutter AM

«Also, die Energien, die da an dem Mediationstisch dann teilweise geherrscht haben, die waren für mich schwer erträglich.“ Mutter AM

Wirkungen im Erfolgsfall: Verantwortung als Eltern übernehmen und Teil-/Vereinbarungen treffen

- ▶ Eltern entwickeln mit Unterstützung der Fachperson Vereinbarungen zu Betreuungszeiten, Übergabemodalitäten, Kommunikation u.a.
- ▶ Vollständige Einigung bei 4 Eltern und Teileinigung bei 4 Eltern
- ▶ Einschätzung der Erfolgsquoten durch Fachpersonen: selten bis meistens

Zitate:

„Oder mir war immer bewusst, dass wir als Eltern, egal was ist, es wird immer Themen geben, da müssen wir uns einigen.“ Mutter AM

„Sie haben das so detailliert geregelt, wie wir das ja gar nicht könnten. Wir wissen ja nicht, wie die konkreten Lebenssituationen sind.“ Behördenmitglied KESB

Wirkungen im Erfolgsfall: Verbesserte Kommunikation und Kooperation

- ▶ Aufgreifen des Themas Kommunikation in der angeordneten Intervention führt zu Lern- und Transferprozessen bei den Eltern
- ▶ Mehr Verständnis und Bemühungen, gemeinsam Absprachen zu treffen
- ▶ Vermehrte und verbesserte Kommunikation auch ohne Beisein der Fachperson

Zitate:

„Der Fortschritt, wie sie aufeinander zugehen, wie sie kommunizieren, wie sie noch besser reflektieren, wie sie offen sind, einander auch würdigen können. Das fand ich sehr eindrücklich.“ Mediatorin

„Ich denke, dass es hilfreich war, dass die Eltern wieder einen Prozess gefunden haben, in dem sie miteinander kommunizieren konnten. ... Das hat ermöglicht, dass sie gemerkt haben, dass sie immer noch gemeinsam Eltern sind, auch wenn sie unterschiedliche Vorstellungen haben.“ Behördenmitglied KESB

Wirkungen im Erfolgsfall: Konfliktberuhigung und Herantasten an Normalität

- ▶ Reduktion von Konflikten und Entspannung der Situation
- ▶ Eltern können sich besser auf die Bedürfnisse der Kinder fokussieren (Fachpersonen)
- ▶ «Normale Alltagsaktivitäten» der Eltern zusammen mit den Kindern sind teilweise wieder möglich
- ▶ Gewisse Unsicherheit und Anspannung können weiterhin bestehen

Zitate:

«Wir streiten uns nicht mehr vor ihr, weil wir uns nicht mehr gross streiten.» Vater AM

„Die Wirkung ist, dass es einen funktionierenden Kontakt zwischen Kindern und dem nicht zusammenlebenden Elternteil gibt. Die Wirkung ist, dass das ein ganz natürlicher Teil im Leben der Kinder ist.“ Fachperson Mediation

Wirkungen: möglich sind auch Konfliktverschärfung oder Stagnation

- ▶ In einem Fall ist es zu einer Verschärfung der Konfliktdynamik gekommen
- ▶ In einem anderen Fall konnten sich die Eltern zur Besuchsrechtsregelung austauschen, die Konfliktdynamik besteht aber weiterhin
- ▶ Dies verweist auf Grenzen und die Notwendigkeit alternativer Vorgehensweisen

Zitate:

„ .. aber nach dieser Beratung war dann unsere Beziehung so schlimm wie noch nie.“ „Also habt Vorsicht, manchmal macht eine Beratung die Situation schlimmer.“

Vater AB

„Was wir mehr die Erfahrung machen, ist, dass während der angeordneten Beratung die Konflikte dann reduzierter sind oder sie explodieren ganz fest.“

Fachperson Beratung

Zusammenarbeit zwischen KESB und Fachpersonen

Unterschiedliches Ausmass an Absprachen und Austausch

- ▶ Hohe Bedeutung einer guten Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen und KESB idealerweise auf der Grundlage eines Konzepts
- ▶ Teilweise institutionalisierter fallübergreifender Austausch in Form von Schulungen, Sitzungen, Fallbesprechungen
- ▶ Teilweise fallbezogene Vorabsprachen bezüglich Auftrag, Zielen und Dauer der Intervention

Unterschiedliche Ausgestaltung des fallbezogenen Informationsaustauschs

- ▶ Grundlegendes Spannungsverhältnis: Informationsbedürfnis der KESB und Anliegen der Fachpersonen einen «geschützten Raum» zu schaffen
- ▶ Prozess- und ergebnisbezogene vs. nur ergebnisbezogene Berichterstattung

Podiumsdiskussion

Teilnehmende

- ▶ **Silvio Imhof**, Präsident KESB Emmental
- ▶ **Nathalie Rush**, Anbieterin von kinderzentrierten Beratungen, Tätigkeit im Kinderschutz
- ▶ **Kerstin Riedl**, Leitung Fachstelle Beratung Köniz, selbständige Tätigkeit als Mediatorin, Supervisorin, Ausbilderin
- ▶ **Regina Jenzer**, Dozentin mit Schwerpunkt Kindes - und Erwachsenenschutz
- ▶ **Claudio Domenig**, Dozent mit Schwerpunkt Kindes- und Erwachsenenschutzrecht

Abschluss und Ausblick

Aktualisierte Leitfaden Mediation im Kinderschutz:
[250825_web_A4_Leitfaden_Mediation im KS_verlinkt.pdf](#)

Projektwebsite: [Vergleichsstudie zur angeordneten Mediation und angeordneten Beratung](#)

- ▶ Wissenschaftlicher Abschlussbericht (März 2026)
- ▶ Leitfaden für Fachpersonen aus der Praxis (Frühling 2026)

Literaturverzeichnis

- ▶ BFS (2021). Erhebung zu Familien und Generationen (EFG). Getrenntlebende und geschiedene Eltern.
- ▶ Bundesrat. (2025). *Familiengerichtbarkeit und Familienverfahren: Bestandesaufnahme und Reformvorschläge*. Schweizerische Eidgenossenschaft.
- ▶ Dettenborn, H. & Walter, E. (2016). Familienrechtspsychologie. 3., durchgesehene Aufl.
- ▶ Hasler-Arana, Lutz, T. & Riedl, K. (2025). *Leitfaden Mediation im Kinderschutz: Grundlagen, Indikation, Arbeitsweisen, Zusammenarbeit*. (zweite überarbeitete Auflage).
https://www.bfh.ch/dam/jcr:5e517e0f-2cd5-47f4-ba97-0e2bee70eaa0/250825_web_A4_Leitfaden_Mediation%20im%20KS_verlinkt.pdf
- ▶ Hauri, A. & Rosch, D. (2018). *Familienrat (Family Group Conference) im Spannungsfeld zwischen methodischen Ansprüchen, verfahrensrechtlichen Möglichkeiten und Persönlichkeitsschutz*.
- ▶ Jenzer, R., Stalder, J. & Hauri, A. (2018). Psychosoziale Interventionen bei Elternstreitigkeiten im zivilrechtliche Kinderschutz. *Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz*, 6, 427-454.
- ▶ KOKES (2025). KOKES-Statistik 2024. *Zeitschrift für Kindes- und Erwachsenenschutz*, S. 348-363
- ▶ van Lawick, J. & Visser, M. (2017). *Kinder aus der Klemme: Interventionen für Familien in hochkonflikthaften Trennungen* (H. Höhr, Übers.). Carl-Auer Verlag.